

Post
von
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Psychiater, Sachverständige, Betreuer

Nun haben die Ermittler im Fall der zerstückelten Frauenleiche im Neusiedler See zu „medialer Pietät und Zurückhaltung“ aufgerufen.

Wohlan, so lasst uns denn pietätvoll und zurückhaltend sein mit dem Ruster Ripper, Pardon, mit dem Herrn, der 20 Jahre wegen erwiesener schwerster Sexualverbrechen in einer Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher einsaß...

... bis ihm 2016 das Wohlwollen diverser Psychiater, Sachverständiger und Betreuer zuteilwird, das in seiner bedingten Entlassung gipfelt...

... der in der Folge „penibel“ alle „Auflagen“ erfüllt, bis er sich in einem „unbeobachteten“ Moment eine ihm unbekannt Dirne am Wiener Westbahnhof schnappt, sie in seiner Wohnung erwürgt und anschließend zersägt (wie er gestanden hat)...

... einige Teile der Leiche nach Hannibal-Lecter-Art zwecks späterer „Verkostung“ (wie er gestanden hat) in seinem Kühlschranks verwahrt und den Rest bei Rust im Neusiedler See versenkt (wie er gestanden hat).

Wohlan, so lasst uns denn mit dem Schwerkranken pietätvoll und zurückhaltend sein, er kann für sein Leiden ja nix...

... dafür aber ohne Pietät und Zurückhaltung volle Aufklärung von jenen Psychiatern, Sachverständigen und Betreuern einfordern, die für die Entlassung des Herrn verantwortlich sind. Und damit indirekt für den grausamen Tod einer Frau.

➤ Hochbegabte lernen auf Schloss Tandalier in Radstadt

Erstes Wissenscamp

„Wunderkind“ – und das schon in der Volksschule: Landesschulrat und Protalente wollen jetzt die größten Talente besonders fördern. Erstmals wurden hochbegabte Kinder bei einem Camp zu Entdeckern. Passender Ort: Schloss Tandalier in Radstadt. 56 Wissbegierige aus 85 Volksschulen forschten und experimentierten.

Arno (10) hat sich alles genau überlegt: Gleitmodule, das Sackerl als Fallschirm, die Luftballons zum Dämpfen. „Aber ganz so, wie wir uns das vorgestellt haben, funktioniert es noch nicht.“ Die Gruppe plant schnell um. Ein Ei soll aus dem zweiten Stock schweben...

„Sie sind sehr kreativ in ihrer Herangehensweise und saugen alles richtig auf“, schätzt Markus Herbst von der Uni Salzburg die Arbeit mit den schlauesten Köpfen.

Sieben Mädchen und sieben Burschen haben es in die Physik-Gruppe geschafft. Dass Technik nur etwas für Burschen ist, kann er nicht bestätigen: „Die Mädls überlegen länger, ihre Antworten sind dafür umfassender.“

Wertvolle Tipps für Erfinder: Klau Ideen, sei kreativ! Und: „Mach Fehler so schnell wie möglich“, sagt Herbst mit Augenzwinkern.

Das Forscher-Trio Tereza, Isabel und Rebecca bastelt auch gerade am „fliegen-

Wir haben mit dieser Premiere die besten Erfahrungen. Es ist herzerfrischend zu beobachten, wie die Kinder profitieren.

Renate Reifenuer, Bezirkschulinspektorin und Camplleiterin



den Ei“: „Man lernt total viel dazu und profitiert dann in der Schule“, genießen sie die Kreativ-Schmiede auf Schloss Tandalier.

Und einen Raum weiter, bei den Gletscher-Forschern, ist es mucksmäuschenstill: Alle beugen sich konzentriert über das Mikroskop. „Das sind Algen“, erklärt Franz aus Salzburg-Stadt fasziniert, dass so kleines Leben auch mit extremen Bedingungen im Gletscher zurückkommt. Und Sebastian berichtet aufgeregt vom Bärtierchen, das nur ein Zehntel Millimeter groß und so gut wie unzerstörbar ist. Birgit Sattler von der Universität Innsbruck, die interessante Einblicke gab: „Man kann sie sogar ins

Lokführerin gab zu:

Unfall wegen Ohnmacht

54 Passagiere wurden beim Zugunfall am Salzburger Hauptbahnhof am 20. April verletzt. Zwei Waggons kollidierten damals. Nun sagte die Lokführerin bei der polizeilichen Vernehmung aus, eine Ohnmacht erlitten zu haben. Eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde erstattet.



Die Welt unterm Mikroskop fasziniert: Kleinstlebewesen finden sich bei extremsten Bedingungen am Gletscher zurecht.

➤ Spannende Experimente: Wie ein Ei fliegen kann ➤ Kleine Gletscher-Forscher

für schlaueste Volksschüler

Weltall schießen und sie überleben.“

Das Echo auf die Ausschreibung des ersten Talentecamps im Volksschulalter war gewaltig: 85 Schulen aus allen Bezirken Salzburgs entsendeten schließlich 56 Kinder. „Die Workshops waren vierfach überbucht“, erzählt Gerhard Pusch von Protalente Salzburg. Die Camps für die Kleinsten (dritte und vierte Volksschulklassen) sollen jetzt zum Fixpunkt werden. Bezirkschulinspektorin Renate Reifenuer: „Im Endausbau planen wir vier Termine im Jahr.“ Es kommt wie immer auf Förderer an. Land und Raiffeisen unterstützten den Start kräftig.

Sabine Salzmann



Wie können sie das Ei zum „Fliegen“ bringen? Da rauchen bei Tereza (Taxenbach), Rebecca (Salzburg) und Isabel (Niedernsill) die Köpfe. Sie kombinieren und experimentieren schnell.

ANZEIGE

WIDERRUF

Ich, Thomas Sochowsky, habe über die Novomatic AG die Äußerungen getätigt, diese

- wäre die größte kriminelle Organisation in Österreich,
- hätte Steuerbetrug in Milliardenhöhe zu verantworten,
- begehe schweren gewerbsmäßigen Betrug,
- betreibe Geldwäsche und
- kaufe und besteche hochrangige Beamte und/oder Regierungsmitglieder.

Hiermit widerrufe ich diese Äußerungen als unwahr.